

Ludwigshafen,
18. Juni 2008

Seite 1 von 2

Pressemitteilung

Chemische Industrie ist zukunftsfähig

Mainz. „Die chemische Industrie hat mehrfach gezeigt, dass in einer gelebten Sozialpartnerschaft innovative Lösungen möglich sind“, erklärte Klaus Heinlein, Vorstandsvorsitzender der Chemieverbände Rheinland-Pfalz, bei der diesjährigen Mitgliederversammlung in Mainz.

„Die Chemie-Branche hat es als erste geschafft, einen umfassenden Tarifvertrag zu gestalten, der wirklich Lösungen anbietet, um den demografischen Wandel zu bewältigen“, führte Heinlein aus. Der Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“ sieht unter anderem vor, dass die Arbeitgeber in einen Demografie-Fonds einzahlen. Daraus können unternehmensspezifische Lösungen für Arbeitnehmer finanziert werden. Als Instrumente stehen Langzeitkonten, Teilrente, tarifliche Altersvorsorge sowie Altersteilzeit und Berufsunfähigkeitsschutz zur Verfügung. Über die Verwendung der Gelder entscheiden die Betriebsparteien im Unternehmen.

„Mit dem neuen Tarifvertrag leiten wir jetzt den demografischen Wandel in den Köpfen der Menschen ein und sichern unsere Zukunftsfähigkeit. Die Chemieverbände Rheinland-Pfalz haben sich dabei das Ziel gesetzt, alle Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung des Tarifvertrages mitzunehmen“, betonte Heinlein.

Hintergrundinformation:

Die Chemieverbände Rheinland-Pfalz sind eine Gemeinschaft des Arbeitgeberverbandes Chemie Rheinland-Pfalz e.V. und des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Sie vertreten die wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen ihrer rund 180 Mitgliedsunternehmen. Mitglieder sind Unternehmen der chemischen Industrie oder chemienaher Ausrichtung mit Sitz in Rheinland-Pfalz.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet zum Download unter www.chemie-rp.de/presse.php.